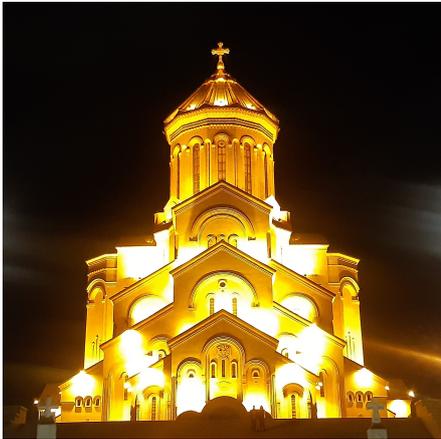


EINLADUNG

Horst Einödter zeigt in einer Multivisions-Schau:

GEORGIEN

Vom Kaukasus zum Schwarzen Meer



am Freitag – 26. April 2024 – 19:30

im Pfarrzentrum in Bischofshofen

**72 Minuten - Fotos und Videos im Format 16:9 / Unkostenbeitrag: Freiwillige Spende;
Kurzinfo über diese Reise durch GEORGIEN**

Diese kleine, ehemalige Sowjetrepublik zwischen Europa und Asien ist zwar nicht so spektakulär wie andere Länder – aber dieses Land verdient es, beachtet, bereits und auch gezeigt zu werden. Bereits 337 wurde das Christentum als Staatsreligion anerkannt. Viele Kirchen und Klosteranlagen, zum Teil über tausend Jahre alt, zeugen von der großen Bedeutung der georgisch-orthodoxen Kirche.

TIFLIS – seit 1991 Hauptstadt mit bedeutender Altstadt - und dem Rike-Park mit seinen modernen Bauten. In Mzcheta, über tausend Jahre Hauptstadt des Iberischen Reiches, bestaunen wir die **Swetizhoweli-Kathedrale**, ehemalige Hofkirche des Königshauses und Sitz des Patriarchen. Der Kreuzkuppelbau aus dem frühen 11. Jhdt. ist ein Meisterwerk alt-georgischer Architektur.

Wir besuchen die im 18. Jhdt. verlassene Höhlenstadt **Uplisziche**: In den Felsen gehauene Wohnungen für bis zu 5.000 Bewohner!

Der **Gelati-Klosterkomplex** (vom 12. Jhdt.) mit der „Mutter-Gottes-Kirche“ gilt als bedeutendstes Bauwerk georgischer Baukunst - und ist auch ein beliebter Pilgerort. Die Reise führt uns weiter durch Swetanien im Großen Kaukasus nach **Mestia**, bekannt durch die vielen hohen Wehrtürme. Durch die wilde Enguri-Schlucht kommen wir nach **Uschguli**, dem höchsten durchgehend bewohnten Dorf Europas.

BATUMI - die boomende Stadt, das „Las Vegas am Schwarzen Meer“, mit seinen vielen modernen Hotels, Casinos und Hochbauten am 8 km langen Standboulevard. Wir durchwandern die **Prometheus-Tropfsteinhöhle** – und bestaunen **Wardsia**, eine Höhlenstadt vom 12. Jhdt. und einmaliges Kulturdenkmal im kleinen Kaukasus.

Leider sieht das Land im „Würgegriff“ Russlands - Teile wurden schon okkupiert...!?!